NACHRICHTEN

Grosser Brand in Holzpelletfabrik

RINGGENBERG BE. Am Freitag ist bei der Firma Beo Pellets GmbH in Ringgenberg ein Feuer ausgebrochen, wie verschiedene Medien berichteten. Es entstand ein grosser Sachschaden. An der GmbH hat René Häsler die Mehrheit, die vier Brüder Arnold, Christian, Hans und Ulrich Zenger haben je eine Minderheitsbeteiligung. Gemäss Auskunft von Hans Zenger, der in Habkern BE zusammen mit seiner Frau Hanni Zenger-Zybach ein Zimmerei-Unternehmen führt, sind Holzschnitzel und nicht Pellets verbrannt. Darum sei die Firma seit gestern wieder lieferfähig. Auch sei die Presse glücklicherweise intakt geblieben, sodass vielleicht schon recht bald wieder Pellets produziert werden könnten. Verarbeitet wird in Ringgenberg ausschliesslich regionales Holz. Die Jahresproduktion liegt bei 6000 Tonnen Pellets. *sal*

Trauben haben zu wenig Zucker

WALLIS. Der Kanton Wallis senkt laut einer Mitteilung den Mindestzuckergehalt für AOC-Weine. Somit können die Winzer trotz des nassen Wetters AOC-Wein produzieren und müssen nicht auf günstigeren Landwein ausweichen. Gegenüber dem Schweizer Fernsehen sagten die Kantone Thurgau und Schaffhausen, sie würden das zur Sicherung der Weinqualität nie tun, auch wenn sie es könnten. *sal*

BERN UND WESTSCHWEIZ.

BRIENZ BE: Der Kulturlandschaftspreis geht an die Generationengemeinschaft John und Simon Meyer

Sense: Ein Symbol gegen Verbuschung

Geisskäse, Wolle, Wein, Kräuter, Heu und Blumen: Die Siegerflächen des Kulturlandschaftspreises punkten mit Biodiversität und Produktevielfalt. Die Gewinner bekommen ein Preisgeld von 2500 Franken.

SIBYLLE HUNZIKER

Delegationen der Generationengemeinschaften und der Genossenschaft, die den 20. Kulturlandschaftspreis gewonnen haben, im Rebberg über dem Brienzersee. *(Bild: shu)*

«Schöne Landschaften sind etwas Gemütliches, wo wir uns erholen», sagte Peter Aeschimann, Präsident der Regionalkonferenz Oberland Ost, an der Verleihung des Kulturlandschaftspreises in Brienz. «Und sie sind mit Abstand der wichtigste Grund, warum so viele Gäste ins Berner Oberland reisen.»

«Natürlich ist auch der Wald sehr wertvoll und artenreich», sagte Claudia Schatzmann, Landschaftsbeauftragte der Regionalkonferenz. «Aber hier im Berggebiet nimmt er laufend zu; oft überwächst er schwer zugängliche Heuwiesen und Weiden, deren spezielle Blumen-, Insekten- und anderen Arten dann verschwinden.» Deswegen erhalten die Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter der Siegerflächen neben dem Preisgeld von 2500 Franken, einer Urkunde und einer Infotafel für den Wanderwegrand auch eine Sense als Symbol für den unermüdlichen Einsatz gegen die Verbuschung.

Ein praktischer Preis

Mehr als nur ein Symbol ist die Sense für die Generationengemeinschaft John und Simon Meyer, die in Lütschental Milchziegen züchten und die für ihre rund eine Hektare grosse LN-Fläche «Wurf» an der Südflanke der Faulhornkette ausgezeichnet wurde. «Dort gibt es einfach alles», erzählte Claudia Schatzmann begeistert. «Eine grosse Blumenpracht und Schmetterlinge – sogar den Grindelwalder Mohrenfalter, der weltweit einzig im Tal der Schwarzen Lütschine vorkommt.»

Auf die Frage, ob sie den steilen, von Felsbrocken übersäten Hang maschinell oder mit der Sense mähen, sagen Meyers mit einem Schmunzeln: «Mit allem.» Bis zum Transporter wird das Heu auf Blachen gezogen oder im Seiltuch getragen. Das Heu sei zwar mager, berichtet Pascale Meyer. «Aber unsere Ziegen fressen es sehr gerne. Und zuerst zupfen sie sich jeweils die grossen Blätter des Gelben Enzians heraus.»

Mit Ziegen im unteren und mit Schafen im oberen Teil bewirtschaftet die Generationengemeinschaft Heinz und Patrick Brog in Schattenhalb die Burgalp, die sie von der Bäuertgemeinde Geissholz gepachtet hat. Der Blumenreichtum, die prächtige Aussicht und die Gastfreundschaft, die als Lohn einer strengen Wanderung warten, überzeugten die Jury ebenso wie die Produkte: Die angestellten Sennerinnen stellen Geisskäse her; und die Familie Brog verarbeitet die Schafwolle in ihrem Betrieb «WollReich Haslital».

Eine neue Landschaft

Einen Sonderpreis gewann der Rebberg, den die Genossenschaft Gofri in Brienz seit 2016 schrittweise an einem steilen Sonnenhang über dem See angelegt hat. 70 Mitglieder aus allen möglichen Berufen arbeiten in wechselnder Zusammensetzung jeden Samstag in den Reben, aber auch an Trockenmauern, Kräutergärtlein, Hecken und Krautsäumen. Zum Lohn teilen sie sich 300 bis 400 Flaschen Wein pro Jahr. «Zentral sind für uns aber die Förderung der biologischen Vielfalt und das Miteinander», sagte Rebmeister Werner Grossmann, der mit seiner früheren Schafweide den Anstoss gab für diese «neue Kulturlandschaft».

TAVANNES BE: 45. Marché-Concours du Jura bernois

Ein Schaufenster der Züchterarbeit

Leidenschaft, Hingabe und Ausdauer, die drei Worte definieren den Charakter der Viehzüchter im Berner Jura.

MARGRIT RENFER

Bereits zum 45. Mal fand in der Manège d'Orange in Tavannes der Marché-Concours des Bernjurassischen Viehzuchtverbandes statt. Rund 200 gepflegte, gut vorbereitete Tiere von hoher Qualität der Rassen Simmental, Swiss Fleckvieh, Red Holstein und Holstein wurden aufgeführt.

Richter lobt Rückenlinie

Thibault Saucy richtete die Rinder und jungen Kühe. Jacques Rouiller die Holstein und Red Holstein, Quentin Darbellay die Simmentaler- und Swiss-Fleckvieh-Tiere. Die Begeisterung der Richter zeigte sich bereits bei der Wahl der Gewinnerinnen bei den Rindern. «Diese Rückenlinie, diese Bemuskelung und wie die Beine positioniert sind. Die erst einjährige Kristall Dirly von Erika Monnat, Sonvilier, bei den Simmentalern ist mir schon an Morgen aufgefallen», lobte Thibault Saucy. Die ausbalancierte, im August 2021 geborene RH-Jungkuh Haudtdescrêts Leno Bellissima von Nicolas und Christine Ganguin, Eschert, mit bereits 10 700 kg Milch aus der ersten Laktation brillierte bei den Jungkühen im Euter und in der Endausmarchung.

Das war nur der Anfang. Auf zwei Ringen wurden nach den Rindern und Jungkühen die Diven in ihren Kategorien vor einer grossen Zuschauendenschar präsentiert. Von viel Qualität, Temperament, gut platzierten Strichen und starker Vorhand sprach Jacques Rouiller bei der Wertung in der Kategorie der kaum älteren zweitlaktierenden Kühe.

Championne Jura bernois 2024: La Matenne Power Sumatra. *(Bild: Margrit Renfer)*

In ihrem «Ausstellungsgewand» und mit viel Weiblichkeit fiel dem Richter die spätere Siegerin RH La Matenne Power Sumatra von Etienne und Antony Liechti, Fornet-Dessous, ins Auge. Natürlich gefiel aus den Reihen der Holsteiner auch die spätere Siegerin ihrer Rasse, Les Dan's Mastro Beline von Daniel Gyger, Sornetan, oder die letztjährige und nun Reservesiegerin La Matenne Hang-Time Shirlyn aus dem Stall Liechti ebenfalls. Doch für den Gesamtsieg reichte es nicht mehr.

Klare Siegerinnen

Typstarke, elegante Tiere mit ideal platziertem Strich und starkem Zentralband erfreuten das Simmentaler- und das Swiss-Fleckvieh-Herz. Wenn zum Teil auch in verschiedenen Laktationen, gab es offensichtliche Siegerinnen in den Kategorien. Corvi Anika von Christian und Laura Wüthrich, Montagne-de-Courtelary, brillierte vom Anfang bis zum Schluss bei den Simmentalern wie bereits eine Woche vorher an der Jubiläumsschau auf dem Montoz, und Les Richard Saviess Xaviessa von Fritz Heim, Souboz, bei den SF-Tieren und im Schöneuterwettbewerb. Mit immer noch bestechendem Euter hiess die Siegerin bei den Leistungskühen Redspy Agent Aminata mit Jahrgang 2017 und über 65 000 kg Milch von Mathurin Spycher, Sonvilier.

Claude-François Monnat, La Chaux-de-Fonds, ist Präsident der Fédération d'élevage bovin du Jura bernois. Für ihn ist der Marché-Concours ein besonderer Tag. Das gute Verhältnis unter den Züchtern freue ihn wie auch, dass sich das Wetter nach den vielen Regentagen von seiner freundlichen Seite zeigte. Der grosse Besucheraufmarsch zeugte davon, dass wohl niemand die Maisernte im nassen Terrain verpasste.

RANGLISTE SPEZIALPREISE

Championne Jura bernois 2024: La Matenne Power Sumatra von Etienne und Antony Liechti, Fornet-Dessous. **Championne Simmental:** Corvi Anika, Christian und Laura Wüthrich, Montagne-de-Courtelary. Reserve: Malibu Akalei, Claude-François und Heidi Monnat, La Chaux-de-Fonds. **Championne Swiss Fleckvieh:** Les Richard Saviess Xaviessa, Fritz Heim, Souboz. Reserve : Swat Romi, Bruno Binggeli, Courtelary. **Championne Senior Holstein:** Les Dan's Mastro Beline, Daniel Gyger Sornetan. Reserve:La Matenne Hang-Time Shirlyn, Etienne und Antony Liechti, Fornet-Dessous. **Championne Junior Holstein:** Les Prés Legend Milkiway, Fritz Heim, Souboz. Reserve: Bad Blanka, Jean und Steven Siegenthaler, Mont-Soleil. **Championne Senior Red Holstein:** La Matenne Power Sumatra, Etienne und Antony Liechti, Fornet-Dessous. Reserve: Rocmountain Diamondback Pepyta, Nyla, Leya, Mayline und Christophe Rohrbach, Mont-Crosin. **Championne Junior Red Holstein:** Hautdescrêts Leno Bellissima, Nicolas und Christine Ganguin, Eschert. Reserve: Sunny-Hill Evert Love my Life, Hans und Christian Stegmann, Mont-Soleil. **Rinderchampionne Simmental/Swiss-Fleckvieh:** Kristall Dirly, Erika Monnat, Sonvilier. Reserve: Neukomm Nilson Syrah, Géraldine Rich, Courrendlin. **Rinderchampionne Holstein/Red Holstein:** La Cerlière Monument Mimosa, Damien Gasser, St. Imier. Reserve: La Cerlière Moovin Minneapolis P, Sabrina Gasser, Les Pontins. **Schöneuter Championne Simmental/Swiss Fleckvieh:** Les Richard Saviess Xaviessa, Fritz Heim, Souboz. Reserve: Swat Romi, Bruno Binggeli, Courtelary. **Schöneuter Senior Holstein/Red Holstein:** Chaux-Red Attraction Birmanie, Sébastien Thiévent, Les Reussilles. Reserve: Siegsoleil Chief Sydney P, Jean und Steven Siegenthaler, Mont-Soleil. **Schöneuter Junior Holstein – Red Holstein:** Hautdescrêts Leno Bellissima, Nicolas und Christine Ganguin, Eschert. Reserve: La Juillarde Chief Dynastie, Andreas Graber, Sornetan. *mre*

MONTOZ BE: 75 Jahre Viehzuchtverein Court

SF Gulliver Tessy räumt ab an Jubiläumsschau

150 Tiere verschiedener Rassen wurden an der Jubiläumsschau vorgeführt. Eine Kuh übertraf alle und räumte ab.

MARGRIT RENFER

Über 150 Tiere der verschiedenen Rassen stehen an diesem kalten Morgen auf der Höhe des Montoz auf 1250 Metern über Meer für das Jubiläum des Viehzuchtvereins Court bereit. Court liegt rund 600 Meter tiefer im Tal der Birs. Als Ort für ihr 75-Jahr-Jubiläum haben die Züchter des Viehzuchtvereins aber den Montoz (Harzer) auf der Jurahöhe ausgewählt. «Es ist etwas kalt», sagt Speaker Daniel Gerber am Mikrofon.

Simmentaler, Swiss Fleckvieh, Holstein und Red Holstein stehen gemeinsam im Ring. Jede Rasse typengerecht einstufen wollen die drei Richter Klaus Berger, Burgistein, Klaus Leuthold, Riffenmatt, und Claude-Francois Monnat, La Chaux-de-Fonds. So siegte in der Kategorie eins SI Baschi Evologia von Christian und Laura Wüthrich, Les Prés de Cortébert, in der Kategorie zwei die RF Burkhalter's Bad Paprika und in der Kategorie drei die RH-Kuh Burkhalter's Andero SG Tzigna, beide Letztgenannten sind im Besitz von John und Tom Burkhalter, Chaluet.

In der Kategorie vier war die Reihe an der typstarken SF Jeremy Babette von Kurt Stoller, Sur Frête. In der Kategorie fünf trumpfte mit den ersten Sonnenstrahlen Gulliver Tessy von Kurt Stoller erstmals auf. Dies, bevor in den nächsten Kategorien die heimischen, ausbalancierten SF Harzer Joy Louana und dann Odyssey Kerstin, beide von Christophe Lüthi, Harzer, siegten. In der Kategorie sieben schrieb die Zweitplatzierte Silvan Enzian mit Code 60 von Christian und Laura Wüthrich Geschichte. Sechs Töchter aus fünf Abkalbungen stammen von ihr.

Die zwölf Tiere in der Kategorie der langlebigen Leistungskühe zeugten von der guten Züchterarbeit im Verein und auf dem Berg. Erste wurde RH Harzer Titan Tulipe von Christoph Lüthi vor der SI Wilbur Alpina der Familie Wüthrich vom Nachbarsbetrieb, der Tiefmatt. Die Glocke von Swissherdbook erhielt Christoph Lüthis Harzer Astronom Liga mit Jahrgang 2010 und über 100 000 Kilo Milch. Ältestes Tier auf dem Platz war Harzer Thermo Olma, geboren am 1. Januar 2009. Miss Protein wurde SF Gulliver Tessy von Kurt Stoller.

Rassensiegerin bei den Simmentalern wurde die typstarke Corvi Anika von Christian und Laura Wüthrich. Rassensiegerin bei den SF-Kühen Gulliver Tessy, bei den RH die sechsjährige Burkhalter's Asco Paresse von John und Tom Burkhalter. Aus den drei Rassensiegerinnen wurde für den Ehrentitel als Jubiläumsmiss Gulliver Tessy von Kurt Stoller, Sur Frête, mit ihrer Ausstrahlung auf dem Platz erkoren.

Bemerkenswert vor der Schau der Kühe waren der Rinderwettbewerb und die Mithilfe der motivierten Jungzüchter. Siegerin bei den Rindern wurde RH Redspy Doral Delora von Yveline und Kimea Spycher, Sonvilier.

Miss Guliver Tessy von Kurt Stoller. *(Bild: mre)*